

DIE ZEHN GEBOTE

Exodus
20, 2 – 17

Deuternonomium
5, 6 – 21

Katechetische
Überlieferung

Ich bin der Herr, dein Gott, der dich aus Ägypten geführt hat, aus dem Sklavenhaus.

Ich bin der Herr, dein Gott, der dich aus Ägypten geführt hat, aus dem Sklavenhaus.

Ich bin der Herr, dein Gott

Du sollst neben mir keine anderen Götter haben.

Du sollst neben mir keine anderen Götter haben.

Du sollst keine anderen Götter neben mir haben

Du sollst dir kein Gottesbild machen und keine Darstellung von irgend etwas am Himmel droben, auf der Erde unten oder im Wasser unter der Erde.

Du sollst dir kein Gottesbildnis machen, das irgend etwas darstellt am Himmel droben, auf der Erde unten oder im Wasser unter der Erde.

Du sollst dich nicht vor anderen Göttern niederwerfen und dich nicht verpflichten, ihnen zu dienen. Denn ich, der Herr, dein Gott, bin ein eifersüchtiger Gott: Bei denen, die mir feind sind, verfolge ich die Schuld der Väter an den Söhnen, an der dritten und vierten Generation; bei denen, die mich lieben und auf meine Gebote achten, erweise ich Tausenden meine Huld.

Du sollst dich nicht vor anderen Göttern niederwerfen und dich nicht verpflichten, ihnen zu dienen. Denn ich, der Herr, dein Gott, bin ein eifersüchtiger Gott: Bei denen, die mir feind sind, verfolge ich die Schuld der Väter an den Söhnen und an der dritten und vierten Generation; bei denen, die mich lieben und auf meine Gebote achten, erweise ich Tausenden meine Huld.

Du sollst den Namen Gottes nicht verunehren.

Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht mißbrauchen; denn der Herr läßt den nicht ungestraft, der seinen Namen mißbraucht.

Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht mißbrauchen; denn der Herr läßt den nicht ungestraft, der seinen Namen mißbraucht.

Gedenke, daß du die Feiertage heiligst.

Gedenke des Sabbat: Halte ihn heilig!

Achte auf den Sabbat: Halte ihn heilig, wie es dir der Herr, dein Gott, zur Pflicht gemacht hat.

Sechs Tage darfst du schaffen und jede Arbeit tun. Der siebte Tag ist ein Ruhetag, dem Herrn, deinem Gott, geweiht. An ihm darfst du

Sechs Tage darfst du schaffen und jede Arbeit tun. Der siebte Tag ist ein Ruhetag, dem Herrn, deinem Gott, geweiht. An ihm darfst du keine Arbeit

| | | |
|---|---|--|
| keine Arbeit tun: du, dein Sohn und deine Tochter, dein Sklave und deine Sklavin, dein Vieh und der Fremde, der in deinen Stadtbereichen Wohnrecht hat. | tun: du, dein Sohn und deine Tochter, dein Sklave und deine Sklavin, dein Rind, dein Esel und dein ganzes Vieh und der Fremde, der in deinen Stadtbereichen Wohnrecht hat. Dein Sklave und deine Sklavin sollen sich ausruhen wie du. | |
| Denn in sechs Tagen hat der Herr Himmel, Erde und Meer gemacht und alles, was dazugehört; am siebten Tag ruhte er. Darum hat der Herr den Sabbat gesegnet und ihn für heilig erklärt. | Denk daran: Als du in Ägypten Sklave warst, hat dich der Herr, dein Gott, mit starker Hand und hocherhobenem Arm dort herausgeführt. Darum hat es dir der Herr, dein Gott, zur Pflicht gemacht, den Sabbat zu halten. | Ehre deinen Vater und deine Mutter |
| Ehre deinen Vater und deine Mutter, | | damit du lange lebest und es dir wohlergehe auf Erden. |
| damit du lange lebst | Ehre deinen Vater und deine Mutter, wie es dir der Herr, dein Gott, zur Pflicht gemacht hat, | |
| in dem Land, das der Herr, dein Gott, dir gibt. | damit du lange lebst und es dir gut geht | Du sollst nicht töten. |
| Du sollst nicht morden. | in dem Land, das der Herr, dein Gott, dir gibt. | Du sollst nicht ehebrechen. |
| Du sollst nicht die Ehe brechen, | Du sollst nicht morden, | Du sollst nicht stehlen. |
| Du sollst nicht stehlen. | du sollst nicht die Ehe brechen, | Du sollst kein falsches Zeugnis geben gegen deinen Nächsten. |
| Du sollst nicht falsch gegen deinen Nächsten aussagen. | du sollst nicht stehlen, | Du sollst nicht begehren deines Nächsten Frau. |
| Du sollst nicht nach dem Haus deines Nächsten verlangen. | du sollst nicht Falsches gegen deinen Nächsten aussagen, | |
| Du sollst nicht nach der Frau deines Nächsten verlangen, nach seinem Sklaven oder seiner Sklavin, seinem Rind oder seinem Esel oder nach irgend etwas, das deinem Nächsten gehört. | du sollst nicht nach der Frau deines Nächsten verlangen, und du sollst nicht das Haus deines Nächsten begehren, nicht sein Feld, seinen Sklaven oder seine Sklavin, sein Rind oder seinen Esel, nichts, was deinem Nächsten gehört. | Du sollst nicht begehren deines Nächsten Gut. |

- Online Referenz [Tabelle](#).
- Online Referenz [Katechismus der katholischen Kirche](#).